

(Bucolica), ein Lehrgebiht über den Ackerbau (Georgica) und die Aeneis in 12 Büchern.

Bijier oder Helmskurz, welcher das Gesicht des Ritters schützte, durchbrochen war und auch ganz aufgeschlagen werden konnte.

Voltaire (François Marie Aronnet de), franz. Dichter, Dramatiker, Romanschreiber, Geschichtschreiber, Philosoph u. a., geb. 1644 in Paris, einige Jahre im Solde Fried. d. Gr. in Potsdam, seit 1758 zu Ferney in der westl. Schweiz, † 1778 auf einer Reise in Paris. Seine Werke umfassen 70 Bde. Er war der einflussreichste Feind der christlichen Kirche.

Vorkauf beim Branntweinbrennen ist das zuerst, Nachlauf das zuletzt übergehende Destillat; beide besitzen einen weniger reinen Geschmack. Aber der Vorkauf beim Wein, d. i. der zuerst ohne besondern Druck von der Kelter abfließende Most, ist weit süßer, als der Nachlauf.

Voß (Eimr.), 1779—1822, seit 1804 Gymnasiallehrer in Weimar, seit 1806 Prof. der Philologie in Heidelberg.

### W.

Wasselleisen zum schnellen Baden dünner Kuchen.

Warben — Münzprüfer.

Werlich — kunstvoll, künstlich; wirksam; possierlich.

Wildebad, berühmtes Bad im Schwarzwald im Thale der Enz; der Ueberfall dort 1367.

Williamov (Joh. Gottl.), 1736—1776, Prof. in Thorn, in Petersburg, dichtete Dithyramben, Dialogen, Fabeln u. a.

Windeme — Johanna Elisabeth v. Windthem geb. Dimpfel, Klopstocks zweite Gattin.

Wolf, Christian, Freiherr von, 1679—1754, berühmter Philosoph und Mathematiker, seit 1743 Kanzler der Universität Halle. Wolzogen (Wilh. Febr. v.), 1762—1809, Oberhofmeister in Weimar, Gatte der von dem rudostädtschen Geheimrath v. Beulwitz geschiedenen Schwägerin Schillers, der geb. Karoline von Lengefeld.

### Z.

Zag, der — das Zagen, die Sähen.

Zelter (Karl Fr.), 1758—1832, Maurermeister, Gesangscomponist, Director der Falsch'schen Singakademie in Berlin, seit 1809 Prof. der Tonkunst an der Akademie der Wissenschaft und Künste. (Briefwechsel mit Goethe. 6 Bde.)

Zintgreif (Zul. Wilh.), geb. 1591 zu Heidelberg, † 1635 zu St. Goar an der Pfalz; deutscher Dichter. Sein Hauptwerk: Deutsche Apophthegmata d. i. der Deutschen kluge Sprüche. 2 Bde.

Zither (Kithara), ein Griffbrett mit 5 Saiten, die geschlagen wurden.

Zig, ein mittelfeines Baumwollgewebe.

Zuckerbästel — hängt zusammen mit Bastart, uneheliches Kind; Wasserzucker ist unreiner Zucker. Bastel ist aber zugleich Abkürzung von Sebastian. Daher doppelstunnig: die Junst der unehelichen Kinder, als wäre Sebastian ihr Schutzheiliger.

Zunge — das bewegliche Glied im Munde; das Organ zum Sprechen; die Sprache einer Nation.

## III. Anhang.

Alphabetisches Verzeichniß der Dichter und Schriftsteller mit den Nummern und Ueberschriften der von ihnen aufgenommenen Stücke.

Abraham a Sta. Clara.

135. Die Kinderzucht.

Angelus Silesius.

507. 25 Sprüche aus dem Cherubinischen Wandersmann.

E. M. Arndt.

44. Die Erhebung des preuß. Volks 1813.

61. Die Holländer.

85. Blücher und Scharnhorst.

86. Freiherr von Stein.

87. Gneisenau.

116. Von Freiheit und Vaterland.

343. Das Lied von Schill.

344. Der feste Mann.

345. Bundeslied.

346. Das Lied vom Feldmarschall.

347. Die Leipziger Schlacht.

348. Deutscher Trost.

431. Vaterlandsliebt.

Akmann von Abschaj.

425. Aufmunterung an die Deutschen.

508. 10 Sprüche.

B. Auerbach.

12. Brief eines preuß. Soldaten.

67. Der Nelkenstock.

118. Welches ist der gottloseste Gedanke?

119. Aus dem Kindergarten.

128. Eine fremde Hand.

H. Becker.

443. Der deutsche Rhein.